

„Der Courier“
16 bis übersteht Zeitung für die deutsch sprechenden
Kanadier.
Der Bezugspreis für die an jedem Mittwoch
erschienende Ausgabe von 12 bis 24 Seiten
beträgt jährlich \$2.50 bei Vorauszahlung.
Verkaufspreis nach dem Kurslande \$3.50.
Man schreibe an den „Courier“, 1835 Galtzler
Str., Regina, Sas., oder könne persönlich in
unserer Geschäftsstunde von 9 bis 5 Uhr,
1837 Galtzler Straße, Regina, Sas.,
Bestellungen werden jederzeit entgegenommen.
Kreuzen haben den größten Erfolg.
Nachzahlung 19.477 Verlei.
Kreuzenstellen auf Bestellungen mitteilt.

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Kanadier

„THE COURIER“
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN
THE GERMAN LANGUAGE.
Subscription price for the regular issue of from
12 to 24 pages, appearing every Wednesday,
\$2.50 yearly in advance only.
Address: „The Courier“, 1835 Halifax Str.,
Regina, Sas., or call at our office and
printing plant, 1837-1838 Halifax St.,
Regina, Sas.
Ads are always successful, as „The Courier“
is by far the best medium to reach the many
thousands of prosperous German-Canadians in
this and every country district throughout
the Canadian West.
German-speaking farmers are progressive and
possess an enormous buying power. You want
the best trade advertising in „The Courier“?
Secure Circulation 18,407 paying subscribers.
Advertising rates on application.

16. Jahrgang 12 Seiten Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 5. September 1923 12 Seiten Nummer 43

Furchtbares Erdbeben in Japan

Dem Erdbeben folgt eine gewaltige Feuersbrunst

Größe Verluste von Menschenleben

Am Sonnabend und Sonntag wurde Japan von einem furchtbaren Erdbeben heimgesucht, das wohl das schlimmste Unglück dieser Art ist, das sich in den letzten Jahrhunderten ereignet hat. Dem Erdbeben folgte eine Feuersbrunst, der ganze Städte zum Einsturz gefallen sind. Die Zahl der Toten soll auf über 100,000 sich belaufen und weitere Hunderttausende sind obdachlos geworden.
Am Sonnabend abend kam folgende Nachricht über San Francisco, die den ungeheuren Umfang der Katastrophe zeigt. Tokio, Yokohama und andere Städte und deren Umgebung sind heute Abend nichts anderes als kummervolle Ruinen, während über Hunderttausend Bewohner dieser Städte heute Abend unter den Ruinen als Leichen liegen. In einem Umkreis von 50 Meilen von der Hauptstadt Tokio haben Tod und Zerstörung eine furchtbare Ernte gehalten. Der stellvertretende Präsident der Corporation, die die Städte Tokio und Yokohama als eine „wirkliche Hölle“ die Städte loderten in hellen Flammen, die sich nach allen Richtungen hin mit großer Schwindigkeit verbreiteten. Erplänen fanden an manchen Plätzen statt, Erdbeben und Tote lagen allenthalben auf den Straßen und Gassen und die Schreckensschreie der von panikartigen Schrecken erfüllten Bevölkerung waren herzerstöhrend. Was das Erdbeben und die Feuersbrunst nicht vernichteten, wurde von gewaltigen Hochfluten ertränkt. Viele Schiffe sind untergegangen. Viele Tausende sind heute ohne Nahrung und Wasser und es ist keine Aussicht vorhanden, daß die Armen Speise und Trank bekommen können. In Yokohama sind viele Tausende umgekommen. Die kleine Stadt Atama wurde vollkommen zerstört und über 7000 Besatzungen kamen um. In der Stadt Tojo wurden 500 Gebäude von der Hochflut fortgewaschen und viele fanden ihr Grab in den gerietten Fluten. 600 Personen kamen um beim Einsturz eines großen Eisenbahnsturms. Die Marine-Station bei Yokohama wurde von der Sturmflut überflutet. Die Stadt Nagoya mit einer Bevölkerung von über 600,000 ist fast gänzlich zerstört.

Sielichst 500,000 Tote.
Die am Dienstag eingelaufenen Nachrichten scheinen anzudehen, daß das Unglück ein noch größeres gewesen ist, als man zuerst geglaubt hatte. Von Osaka wird berichtet, daß fast ganz Osaka, eine Stadt von über 3 Millionen Einwohnern, sowie der größte Teil von Yokohama durch Erdbeben und Feuer zerstört worden sind. Über 200,000 Häuser sind in diesen beiden Städten zerstört worden und man berechnet den Verlust der Menschenleben auf mindestens 500,000. Die Wasserleitungen wurden zerstört, viele Deposits und Warenhäuser mit Raubmitteln sind verbrannt, das Abwasser in Tokio ist durch Erdbeben zerstört. Der Belagerungs-Japan hat über den Unglücksfall berichtet, daß die Unglücksfälle zu betreten. Der Marine-Minister sagte heute die Verluste an Menschenleben in der Stadt Tokio allein auf 150,000.

Soldaten des Heeres und der Marine sind bei Tokio zusammengezogen worden und diese kontrollieren das Gebiet und haben die Rettungsarbeiten in die Hand genommen. Wilde Gerüchte schwirren durch die Luft und es heißt, daß der Premierminister und andere Würdenträger ermordet worden sind. Eine große Anzahl von hohen Regierungsbeamten, die eine Versammlung abhielten, kamen in dem Erdbeben um. Unter diesen befindet sich auch Graf Takahashi, ein früherer Premierminister. In Yokohama sind eine große Anzahl Ausländer ums Leben gekommen. Die französische und die italienische Botschaft in Tokio wurden zerstört, doch scheinen die Befandenen und die Angestellten mit dem Leben davon gekommen zu sein. In Tokio wurden das Auswärtige Amt der Regierung, das Gebäude für das Finanzwesen und das Erziehungsamt ein vollkommenes Raub des Erdbebens und der Flammen.

Entente-Politik führt zu Krieg, sagt Soviet

Deutschland soll den Alliierten als
Sprungbrett für Angriff auf
Anschland dienen.
Moskau, 4. Sept. — Der Moskauer Soviet hat eine Resolution angenommen, durch welche die Soviet-Regierung zu den größten Anstrengungen aufgefordert wird, um eine Ausrottung der Entente in Deutschland in einem neuen Weltkrieg zu verhüten. Nach einem Bericht hat der Soviet über die internationale Lage folgende Resolution verabschiedet:
„Die Politik der Entente bedeutet Krieg. Die Alliierten werden Deutschland nach Belegung des Landes zu einer Forderung für einen Angriff auf Anschland gehalten.“

Deutsche Revolution prophezeit

New York, 4. Sept. — Die deutsche Mark nahm einen anderen Schwere Sturz, als sie auf 10 Cents für eine Million herabging. Die bis dahin niedrige Rate war 12 Cents für die Million. Dr. Bernard Bell, der Präsident der St. Stephens Universität in Amundale, N. H., welcher gerade aus Europa zurückgekehrt ist, sagte, daß eine andere Revolution in den nächsten drei Monaten stattfinden würde. Er sagte: Innerhalb von sechs oder neunzig Tagen wird die große Revolution in Deutschland beginnen. Das Land wird durch Verwirrung dem Kommunismus in die Arme getrieben und die Revolution muß kommen. Deutschland ist der Ansicht, daß kein einziger Freund außerhalb ist, und um den Verlust des Reiches zu erhalten, muß es kommunistisch werden. Das Volk ist nicht dafür veranwortwortet, sagte er, weil es von einer neuen Regierung bessere Zukunft erwartet.

Prinzessin Anastasia von Griechenland gestorben.

London, 4. Sept. — Nach einer Krankheit von einigen Wochen, deren Schwere erst in den letzten zwei oder drei Tagen bekannt wurde, starb die Prinzessin Anastasia von Griechenland, die Gattin des Prinzen Christoph von Griechenland. Die Prinzessin war die Witwe des amerikanischen Diplomaten William V. Leeds.

Stärkerer Widerstand in der Ruhr wird von den Nationalisten verlangt.

Berlin, 4. Sept. — Die Nationalisten und Altkatholiken verlangen stärkeren Widerstand in der Ruhr. Sie verurteilen auch ein Abzugsprogramm, welches eine Diktatur und Verhängung von Strafen gegen die Franzosen beinhalte.

Weitere Landbesetzungen in Anshland auf deutsche Interessen übergeben.

Berlin, 4. Sept. — Eine deutsche Zeitung erzählt eine weitere landwirtschaftliche Besetzung in Anshland. Sie wird auf einer Strecke von 20,000 Acres in der Nähe von Woslaw ein Landgut zu Verleumdungen erzählt. Das Unternehmen ist der landwirtschaftlichen Besetzung der Provinz in der Ukraine ähnlich. Angereichte deutsche Interessen übernehmen bald Halbbesetzungen, die 20,000 Acres mit Forsten nahe Pava Kubist beinhalten.

Keiner türkischer Premier verpricht Taten.

Angora, 4. Sept. — Selbst bei der neue türkische Premier, kündigt an, daß die neue Regierung eine Regierung der Tat sein werde. Die wichtigsten der vorliegenden Probleme sind wirtschaftliche und finanzieller Art, sowie die Wiederherstellung der Sicherheit im ganzen Lande.

Reich und Bayern stehen in Treue zusammen.

Berlin, 4. Sept. — Die preussische Regierung behauptet, zum Reich, dem ehemaligen Kronprinzen die Rückkehr nach Deutschland zu erlauben, wie von verlässlicher Seite verlautet. Sollte er die Erlaubnis erhalten, so muß er verprochen, auf seinen Gut zu bleiben und sich nicht in die Politik zu mischen.

Des neuen Reichszanlers erste Wahlung an Europa.

London, 4. Sept. — Ein Spezialberichterstatter des Daily Graphic meldet, daß der deutsche Reichszangler Dr. Gustav Stresemann in einer Unterredung mit ihm über die gegenwärtige Lage erklärt hat: „Wenn meine Regierung beschließt und nichts erreicht, dann werde ich wahrscheinlich der letzte „bürgerliche“ Reichszangler Deutschlands sein. Es dürfte das Ende sein. Wenn das eintritt, wird ein größerer Teil von Europa als Deutschland dem Volksweltwischen verfallen.“ Dr. Stresemann beantwortet einen Vertrag zwischen Deutschland, Frankreich und Großbritannien. Er sagte, nur ein Überlegen Europa den drei Mächten könne Canados Handel mit den Vereinigten Staaten.

Premier Dunning und der Weizenpool

Premier Dunning mantert in einem Manifesto zu christlichen Verstand mit Weizenpool an.
Premier Dunning erließ in der Vorrede in Bezug auf den Kontrakt-Weizenpool-Plan für Saskatchewan folgendes Manifesto:
„Ich bin überzeugt, daß die Mehrheit der Farmer Saskatchewan von dem aufrichtigen Bunde erfüllt ist, das Weizenpool-System einer ernstlichen Probe zu unterziehen. In meinen Reden und Erklärungen des geplanten Weizenpools habe ich nicht verhehlt, die einzelnen Farmer zu qualifizieren, die Unterzeichnung des Kontraktes irgendwie zu überlegen. Jeder Farmer für sich selbst, entweder durch die eigene Erfahrung oder durch die Ratgeber, welche ich ihm zur Verfügung stelle, muß sich über die Verhältnisse der Weizenpools im Hinblick auf die Unternehmung unterrichten. Ich habe mich nicht verpflichtet, ehe sie im unterzeichnen. Die mit der Handhabung des Pools beauftragte Behörde ist verpflichtet, daß der geplante Pool nicht in Tätigkeit treten werde, wenn nicht 50 Prozent des geplanten Weizenpools der Provinz sich unter dem Kontrakt-Pool befinden. Es wird keinen zur Verteidigung dienen, wenn der Versuch infolge Mangels des benötigten Weizenpools nicht zur Ausführung gebracht werden kann. Ich hoffe deshalb, daß jeder Farmer, der an einem Pooling System unter die Art Kontrakt glaubt, unterzeichnen wird, denn dies ist der einzige Wege, wodurch das gesamte System einer Probe unterzogen werden kann.“

Beim Getreidehandeln verunglückt.

New York, 4. Sept. — Ein Unfall von heutigem Abend ereignet einen Schadelbruch und innere Verletzungen, als eine Hindermaschine über ihn hinwegfuhr. Zwei verletzte die Pferde und gingen durch den Verunglückten überfahren. Sein Zustand ist beunruhigend.

Großener in Melville.

Saskatoon, 4. Sept. — Die städtischen Elektrizitätswerke von Melville, Sask., wurden am Sonntag Morgen von einem großen Feuer zerstört, das einen Schaden von \$100,000 anrichtete.

Reise türkischer Premier verpricht Taten.

Angora, 4. Sept. — Selbst bei der neue türkische Premier, kündigt an, daß die neue Regierung eine Regierung der Tat sein werde. Die wichtigsten der vorliegenden Probleme sind wirtschaftliche und finanzieller Art, sowie die Wiederherstellung der Sicherheit im ganzen Lande.

Des neuen Reichszanlers erste Wahlung an Europa.

London, 4. Sept. — Ein Spezialberichterstatter des Daily Graphic meldet, daß der deutsche Reichszangler Dr. Gustav Stresemann in einer Unterredung mit ihm über die gegenwärtige Lage erklärt hat: „Wenn meine Regierung beschließt und nichts erreicht, dann werde ich wahrscheinlich der letzte „bürgerliche“ Reichszangler Deutschlands sein. Es dürfte das Ende sein. Wenn das eintritt, wird ein größerer Teil von Europa als Deutschland dem Volksweltwischen verfallen.“ Dr. Stresemann beantwortet einen Vertrag zwischen Deutschland, Frankreich und Großbritannien. Er sagte, nur ein Überlegen Europa den drei Mächten könne Canados Handel mit den Vereinigten Staaten.

Canados Handel mit den Vereinigten Staaten.

Ottawa, 4. Sept. — Während der zwölf Monate, endend mit dem 1. Juli, führte Canada für \$402,156,000 Waren nach Amerika aus, dagegen die Ver. Staaten für \$595,414,601 nach Canada.

Belgien hat sich gewaltig verrecknet

So sagt London.
London, 4. Sept. — Beamte des britischen Schatzamts erklärten in einem sorgfältig ausgearbeiteten Gutachten über die belgische Antwort an England, daß sie nicht enthalte, was danach getan wäre, eine Einigung unter den Alliierten herbeizuführen.
Die Schatzamts Sachverständigen haben ausgedrückt, daß der belgische Vorschlag auf eine Gesamtforderung der Alliierten an Deutschland zum Betrage von vier Milliarden Pfund Sterling hinausläuft, eine Forderung, die angelehnt Honor Vans und Premier Walwinds Aufforderungen, die die Gesamtgröße von 2 Milliarden 314 Millionen Pfund erreichen, als unmöglich ansehen würde.
England ist heute mehr denn je der Überzeugung, daß der einzige Ausweg aus dem Dilemma die Ernennung einer unabhängigen Sachverständigen-Kommission ist, die feststellen soll, nicht was die Alliierten aus Deutschland herauszuholen möchten, sondern was Deutschland tatsächlich zu zahlen imstande ist. Diese Aufstellung bewegt sich auf der englischen Seite, die darauf besteht, daß die belgische Antwort für sich neue Schwierigkeiten in den Weg legt.
Mehr und mehr kommen die Beamten zu der Überzeugung, daß England nur der eine Ausweg bleibt, die Anbahnung geeigneter Verhandlungen mit Berlin.

Belandnahme von Schnaps angekündigt.

Winnipeg, Man., 4. Sept. — Nach einer von Magistratordner Albert Dubuc in Winnipeg abgegebenen Erklärung ist die Belandnahme von Schnaps, der im Auto eines Amerikaners nach den Ver. Staaten geschmuggelt wurde, gänzlich nicht gelöst. Die Entscheidung kam im Falle eines Amerikaners V. S. Daron zustande, dessen Fahrer mit Schnaps beladene Auto für sich auf der Fahrt nach den Ver. Staaten belandnahm wurde. Der Richter sprach die Verurteilung des Mannes an, jedoch unter dem Vorbehalt, daß der Mann sich dem internationalen Handel nicht beizufügen wird.

Belandnahme von Schnaps angekündigt.

Winnipeg, Man., 4. Sept. — Nach einer von Magistratordner Albert Dubuc in Winnipeg abgegebenen Erklärung ist die Belandnahme von Schnaps, der im Auto eines Amerikaners nach den Ver. Staaten geschmuggelt wurde, gänzlich nicht gelöst. Die Entscheidung kam im Falle eines Amerikaners V. S. Daron zustande, dessen Fahrer mit Schnaps beladene Auto für sich auf der Fahrt nach den Ver. Staaten belandnahm wurde. Der Richter sprach die Verurteilung des Mannes an, jedoch unter dem Vorbehalt, daß der Mann sich dem internationalen Handel nicht beizufügen wird.

Belandnahme von Schnaps angekündigt.

Winnipeg, Man., 4. Sept. — Nach einer von Magistratordner Albert Dubuc in Winnipeg abgegebenen Erklärung ist die Belandnahme von Schnaps, der im Auto eines Amerikaners nach den Ver. Staaten geschmuggelt wurde, gänzlich nicht gelöst. Die Entscheidung kam im Falle eines Amerikaners V. S. Daron zustande, dessen Fahrer mit Schnaps beladene Auto für sich auf der Fahrt nach den Ver. Staaten belandnahm wurde. Der Richter sprach die Verurteilung des Mannes an, jedoch unter dem Vorbehalt, daß der Mann sich dem internationalen Handel nicht beizufügen wird.

Belandnahme von Schnaps angekündigt.

Winnipeg, Man., 4. Sept. — Nach einer von Magistratordner Albert Dubuc in Winnipeg abgegebenen Erklärung ist die Belandnahme von Schnaps, der im Auto eines Amerikaners nach den Ver. Staaten geschmuggelt wurde, gänzlich nicht gelöst. Die Entscheidung kam im Falle eines Amerikaners V. S. Daron zustande, dessen Fahrer mit Schnaps beladene Auto für sich auf der Fahrt nach den Ver. Staaten belandnahm wurde. Der Richter sprach die Verurteilung des Mannes an, jedoch unter dem Vorbehalt, daß der Mann sich dem internationalen Handel nicht beizufügen wird.

Belandnahme von Schnaps angekündigt.

Winnipeg, Man., 4. Sept. — Nach einer von Magistratordner Albert Dubuc in Winnipeg abgegebenen Erklärung ist die Belandnahme von Schnaps, der im Auto eines Amerikaners nach den Ver. Staaten geschmuggelt wurde, gänzlich nicht gelöst. Die Entscheidung kam im Falle eines Amerikaners V. S. Daron zustande, dessen Fahrer mit Schnaps beladene Auto für sich auf der Fahrt nach den Ver. Staaten belandnahm wurde. Der Richter sprach die Verurteilung des Mannes an, jedoch unter dem Vorbehalt, daß der Mann sich dem internationalen Handel nicht beizufügen wird.

Europa plötzlich von neuem Kriege bedroht

Italienische Grenzkommissare in Albanien ermordet

Corin von Italienern bedrohen und beiseit.

London, 4. Sept. — Europa ist plötzlich von der Gefahr eines neuen Krieges bedroht. Diese Stelle im Londoner Evening Star zeigt die britische Ansicht von der Krise, welche Italiens Ultimatum an Griechenland hervorgerufen hat. Es wurde darin behauptet, daß Griechenland eine Entschädigung von 50 Millionen Lire begehrt, die italienische Flotte schließt und die Griechen befreit, welche an der Ernennung der fünf italienischen Mitglieder der griechisch-italienischen Grenzkommission schuldig sind. Premier Bonatas hat alle Forderungen der italienischen Regierung fern gehalten und nicht annehmbar, einige werden aber erfüllt und bei den anderen werde die griechische Regierung um eine Milde rung eruchen. Die Regierung werde den Italienern innerhalb der von ihnen bestimmten Zeit antworten. Nach einer Angabe des Sekretärs der italienischen Gesandtschaft war die Forderung ein politisches Verbrechen, die Folge des Falles der Griechen gegen Italien.
Die Schlußfolgerung von Premier Mussolini karten Vorhaben hat sich überholt. Die Presse betont den Ernst der Lage, sie vergleicht sie mit den Ereignissen nach dem österreichischen Ultimatum an Serbien im Jahre 1914.
Mussolini bitter getadelt.
Die Daily News brandmarkt Mussolinis Vorhaben, sie sagt, sein selbst achtender Staat könne sich den italienischen Forderungen unterwerfen. Nach dem ersten Eindruck hat Mussolini mit unbilliger Bereitwilligkeit gehandelt. Die Daily News bezieht das Ultimatum als hoch herausfordernd. Besonders die Forderung auf Flottenbesatz, welche der griechischen Regierung eine tiefe Demütigung zufügen wird, die kein Staat mit Selbstachtung auf sich nehmen konnte. Der Vorschlag sei eine Probe für den Völkerbund, er betreffe nicht bloß Italien und Griechenland, sondern alle Nationen, welche das Abkommen gezeichnet. Wenn die Liga jetzt verliert, wird sie immer verlohren, meinte die Zeitung.
Vollständiger in Beratung.
Der alliierte Rat von Völkern tritt in Paris zusammen, um die Lage zu erörtern, welche die Ernennung der italienischen Mission in Albanien und die Forderungen der römischen Regierung an Griechenland beschaffen haben.
Nach einer Depesche aus Mailand erhielt die italienische Flotte im Hafen von Tarant Befehl, sich im Falle einer Anwendung gegen Griechenland sofort zu halten.
Weigerung von Griechenland.
Dem Vernehmen nach ist Griechenland nicht geneigt, die von der italienischen Regierung aufgelegten Bedingungen anzunehmen. Griechenland hat die Frage des Völkerbundes unterbreitet. Die Regierung ist geneigt, jedes Bedauern über das Misstrauen auszubringen und die Familien der italienischen Beamten zu entschädigen.
Einzelheiten über Ermordung italienischer Grenzkommissare.
Rom, 4. Sept. — Die Ermordung von fünf italienischen Mitgliedern der griechisch-albanischen Grenzkommission hat hier tiefen Eindruck gemacht. Eine Aufkundigung gemäß trat die Regierung bereits strenge Maßnahmen. Die fünf ermordeten Männer waren General Tellini, Dr. Corri, der ärztliche Attache, Leutnant Vonacini, Forment, ein Leuter und Craveri, ein Dolmetscher. Die Ermordungen fanden am Montag statt, als die Gesellschaft mit Automobilen aus Janina, Albanien, nach Santi Quaranta fuhr.
Die Strafe führte durch einen Wald. Als der Chauffeur an einen Tisch nicht weit vom griechischen Grenzposten in Schlaf gefallen war, mußte er wegen der Dürftigkeit des Schloßes anhalten. Wie der Bericht weiter sagt, wurden vierzig Schüsse auf die Kommission abgefeuert. Dr. Corri wurde auf der Stelle getötet. Die anderen starben nach einem verzweifelten Kampf, sich in Sicherheit zu bringen. General Tellini brach zusammen, nachdem er ungefähr 29

Belandnahme von Schnaps angekündigt.

Winnipeg, Man., 4. Sept. — Nach einer von Magistratordner Albert Dubuc in Winnipeg abgegebenen Erklärung ist die Belandnahme von Schnaps, der im Auto eines Amerikaners nach den Ver. Staaten geschmuggelt wurde, gänzlich nicht gelöst. Die Entscheidung kam im Falle eines Amerikaners V. S. Daron zustande, dessen Fahrer mit Schnaps beladene Auto für sich auf der Fahrt nach den Ver. Staaten belandnahm wurde. Der Richter sprach die Verurteilung des Mannes an, jedoch unter dem Vorbehalt, daß der Mann sich dem internationalen Handel nicht beizufügen wird.

Belandnahme von Schnaps angekündigt.

Winnipeg, Man., 4. Sept. — Nach einer von Magistratordner Albert Dubuc in Winnipeg abgegebenen Erklärung ist die Belandnahme von Schnaps, der im Auto eines Amerikaners nach den Ver. Staaten geschmuggelt wurde, gänzlich nicht gelöst. Die Entscheidung kam im Falle eines Amerikaners V. S. Daron zustande, dessen Fahrer mit Schnaps beladene Auto für sich auf der Fahrt nach den Ver. Staaten belandnahm wurde. Der Richter sprach die Verurteilung des Mannes an, jedoch unter dem Vorbehalt, daß der Mann sich dem internationalen Handel nicht beizufügen wird.

Belandnahme von Schnaps angekündigt.

Winnipeg, Man., 4. Sept. — Nach einer von Magistratordner Albert Dubuc in Winnipeg abgegebenen Erklärung ist die Belandnahme von Schnaps, der im Auto eines Amerikaners nach den Ver. Staaten geschmuggelt wurde, gänzlich nicht gelöst. Die Entscheidung kam im Falle eines Amerikaners V. S. Daron zustande, dessen Fahrer mit Schnaps beladene Auto für sich auf der Fahrt nach den Ver. Staaten belandnahm wurde. Der Richter sprach die Verurteilung des Mannes an, jedoch unter dem Vorbehalt, daß der Mann sich dem internationalen Handel nicht beizufügen wird.

Belandnahme von Schnaps angekündigt.

Winnipeg, Man., 4. Sept. — Nach einer von Magistratordner Albert Dubuc in Winnipeg abgegebenen Erklärung ist die Belandnahme von Schnaps, der im Auto eines Amerikaners nach den Ver. Staaten geschmuggelt wurde, gänzlich nicht gelöst. Die Entscheidung kam im Falle eines Amerikaners V. S. Daron zustande, dessen Fahrer mit Schnaps beladene Auto für sich auf der Fahrt nach den Ver. Staaten belandnahm wurde. Der Richter sprach die Verurteilung des Mannes an, jedoch unter dem Vorbehalt, daß der Mann sich dem internationalen Handel nicht beizufügen wird.

Belandnahme von Schnaps angekündigt.

Winnipeg, Man., 4. Sept. — Nach einer von Magistratordner Albert Dubuc in Winnipeg abgegebenen Erklärung ist die Belandnahme von Schnaps, der im Auto eines Amerikaners nach den Ver. Staaten geschmuggelt wurde, gänzlich nicht gelöst. Die Entscheidung kam im Falle eines Amerikaners V. S. Daron zustande, dessen Fahrer mit Schnaps beladene Auto für sich auf der Fahrt nach den Ver. Staaten belandnahm wurde. Der Richter sprach die Verurteilung des Mannes an, jedoch unter dem Vorbehalt, daß der Mann sich dem internationalen Handel nicht beizufügen wird.